fich die Breite bes Solzes, jogar nach ber Lange ichwinder es; da-burch entsteben große offene Bugen. Die Dielen werben quer-brüchig und zerbrechen in fleinere Burfel, bie fich leicht zu feinem Wehl zerreiben laffen. Anch durch ben Geruch lagit lich das Borhandenfein bes Schwammes wahrnehmen.

:: Saarölparjum. Ein recht angenehm riechendes Saaröl-barjum stellt man ber, indem man 8 Gramm Geraniumöl, 3 Gramm Lavendelöl, 3 Gramm Bergamottöl, 4 Gramm Relfenöl, Gramm Zimmetöl und 2 Gramm Rojenöl mischt. Bon bieser Mischung gieße man einige Tropsen unter Provencer- ober

:: Rabmaldinen reinigt man badurch, daß man mittels eines Binjels ober einer Zeber Bengin in die Töder träufelt, die gum Delen der Machine bestimmt find, die Teile mit einem Lappen reinwischt und die Waschien wie gewohnlich einölt,

Bie Ontel Frit feine Pflanzenfammlung anlegte.

Bflangen gu preffen glaubt jeder gu tonnen", fagte Ontel Bris ju Richard, ber bei ihm ju Ferien war, "und wirtlich ift bie Sache gar nicht ichwer. Man nimmt eben ein altes Buch ober bide Loidblatter, legt bas Material hinein und bringt bas Gange in Die Breffe - punttum!

"Ja, Ontel, jo habe ich's immer gemacht."

"Ja, Ontel, jo gode (in stimmer gemagi.
"Glaub's idon, mein Junge, aber da Richtige it's noch lange nicht. Ein tiddiger Botaniter will nicht nur gepreize, jondern vor allem ichon gewreite Kilongen hoden. Er tann est nicht leiben, wenn einzelne Kilongenteile übereinander liegen, Blattipiken ver-fogen lind und die Bilmenstribe vertoligt, oder mit höhlichen brannen Bleden, die lich durch nichts entiernen lassen, untermiicht."

braumen Fleden, die sich durch nichts entjernen lassen, untermischt" "Mer diese Febler sind doch underweiselich, Ontel?"
"Bei einzelnen Pflanzen, is, oder burchaus nicht bei allen. Komm, Richard, und dosse int in mein Jimmer, dort will ich Die einmal meine botonischen Schöke der Augen sicheren. Der Ander der Ontelsteinen Schülleidund in die Lock gesiech dete, verließe et das Wohnzimmer und degad sich die gesiech date, verließe et das Wohnzimmer und degad sich mit Richard in den verließe et das Ausdingiach geniter war erch mit Pflumen geschmicht, schollen der einzige Funktich eingerichtetes Gestlüchen diffnete. Das einzige Fentler war reich mit Pflumen geschmicht, schollen der keiner der Kahmen und auf dem Fentlersins entfalteten verschiedenartige Auchstein in Weiß, Innober, Karmin, Schalland fich ein kleines Agnarium mit Goldslichen, Salamandern und king ein kleines Agnarium mit Goldslichen, Salamandern und einigen Auchtrössehen Schrifter gefich ein fleines Annarium mit Gobbilichen, Salamanbern und einigen Annbriochen, nöhrend zu beiben Seiten bes Senfters gerniumige Bogelbaner bingen, in welchen Intel Arith Ranariembogel gachtete. Benn vie bie Stucktie eine Etchlingsbinner, war der Ranariembogel fein Lieblingsbogel. Mut den Schränken landen nerfückbenritige Wögel, wie Krüben, Arrenschaftel, Hebbniner, Maudischwalber, Weiten und Nanariembogel – alle funterbunt burchennaber, im weren gestellt der der Burchennaber im Bereit ist den Burchennaber im Bereit gestellt der der Burchennaber im Bereit gestellt der der Burchennaber im Bereit gestellt der Burchen ber der eine Bereit gestellt der Bereit gestellt gestel

"Sier, meine Aunge", jogte er "will ich Die eine Flangen-fammlung geigen, wie Du lie gewiß noch nie geiehen balt und nicht is bald wieber ichen wirft; Johre, viele Jahre habe die gebracht, ebe ich mit ihr fertig wurde und lelbst bohe Wolten ichenie ich mitch wenn es galt, meine Pflangenichabe burch ein seltenes Exemplor an bereichern.

au bereichern."

Ann legte Ontel Trip den Dedel um und die Besichtigung begann. Unt großen weisen Bogen von giemtlicher Siarte logen bei verschiedensten Wielen- und Gartemplangen, alle spikennteisch gerbotet und in besondere Eruppen gebrocht. Aber wie wenig erinnerten sie, von der Austiatung anz abgeichen, an die gewresten Pflangen Nichards. Da lag tein Stengel über den andern, bei Midicken war verbogen oder gar gerriften und die Josephere Verlauften und die Josephere Verlauften und die Josephere Verlauft und die Verschlauft und die Verlauft und die Danner sappertretten maren Stiete und Schadel an den saptere befeitigt, do ha fie, ohn ein gerinaften befabbigt au lein, under zuddar auf den Bogen lagen. Biedis dom unteren Zeile einer jeden Islangs befand hid der betrutte und isteinighe Rame, links daggen wer der Det ungegeben, wo das Gewädes gefunden wurde; Judichen befand hid, das Batum. Leine der Bflangen war

deppelt vertreten, aber jede gehörte zu der ichoniten ihrer Art.
Richard war von der Gedigenheit der Sammlung ebenso ent-zukt wie überrasche; initändig dat er den Ontel, dog er ihm einige Malichisag erteilen möchte, wie er sein Herbarium verbessern tonnte. Ontel Grip erfüllte ihm ben Bunich gern.

Breisung für starte Wickblätter sorgt, welche die austretende kenchtigkeit raich aussauen. Ganz verschrt ist es, saftreiche Blanzen wichen einsachen Bapierblättern so zusammenzwbrücken, daß die Breite ihrer Stiele sich verdooppelt und verdreisacht."

dag die Breite ihrer Stele ich verboppett und derbreigafi-"Sehr leicht zu pressen ind alle Gewächs, die mehr trockener Arz sind von der Veren Müten ein ziertliches Angieben baben swie blübende Kriger, Rabenpflichten, teine Servoldiumen, Ervoberum, Frankumantel, Sauerampfer, Seidesfamentragendes Sittentässel, Schenpreis usw.): auch Rojentnospen, besonders Moosfröschen, achten führ gepress icher ichon aus. Seldbitmen sind im alle-ndenen sich gepress icher ichon aus. Seldbitmen sind im allemeinen für das herbarium viel geeigneter als Gartenblumen. Billft bu Rabelgweige verwenden, fo nimm ftets frifchgrune und por allem Larden und Tannen."

"Berichiebene Bflangen andern febr leicht mabrend bes Breffens ihre Farbe. Go werben blaue Rornblumen oft weiß, gelbe Simmelichluffel grasgrun und weiße Maiglodden hellbraun, Dan nuß icon eine große Erfahrung und Gertigfeit im Breffen besigen um folde unschöne Beranberungen gu verbuten."

um jolde unischne Beranderungen zu berütten."
"Deim Breisen adte men deraut, des wieden ben Flangen ein fleiner Busichervaum bleibt und auf ein belegtes Blatt eine Angelie gelein bei gestellt gestellt eine Angelie gelein bei entiandenen Untedensteiten verschwinden lassen. De die noch dem ertien Tage des Einstegens nachieft und bei Blangen in der Archie bedatit und leigens nachieft und bei Blangen in der Breife bedatit und leister nur täglich eine ich den die Blangen in der Breife bedatit und leister nur täglich eine ichen die fiele Befahren der Bereifen der Bereifen bestätzt und beim Kachteite. Es ist dental berauszunehmen, als jastreiche Pflangen auf mehreiben als spiere Pflangen vor ut lange ni ihrer Jage auf die genauf der in der Verliede Pflangen gar gu lange in ibrer Lage gu laffen."

"Sind die Blumen und Blatter getrodnet, fo legft bu fie am "Dind die Allimen und Allacite getrochtet, die legt die it ein besten in ein dies Buch mit glattem Papier und bringfi sie noch-mals unter scharfen Drud. Herauf scharbeit du alle sehlerdalten Exemplare aus und steht die erwendbaren im Kyrdarium. Die Bilonge direct aufs Kapier zu stehen ist aber nicht zu empfelden. Nie du siehli, verwende ich steine Eriefen, die sie ab em Karton nur seitbalten. Bwischen die Kartons lege ich Verschen mit In-setzen mit den, die nicht die kartons die eicht fünsten sich steine Tiere enwideln, die mit meine schönlien Alumen zertressen. Noch eins merte bir: bewahre ein Herbarium ftets jo troden wie mög-lich auf, benn feuchte Luft tann noch mehr schaben als alles Un-

blumen, gwei- und breifahrigen Beigen, 3werg, und Riefenstief-mutterchen, Binden, aus benen eine zweite Blume berausgewachsen mar, drei Raiferblumen auf einem Stengel, prachtig gezeichnete Efenblatter, rojenrote Banjeblumchen, Blatter bon ber Gestalt ernoumer, vojenrote wantedlumgen, Blätter von der Gestalt eines Schmetterlings, eines Bappens oder Menichentopses und bergleichen Kuriosa mehr. Nichard konnte sich nicht satt seben an den eigenartigen Formen und wunderte sich sehr, daß es ihm nicht geglückt war, eiwas Außergewöhnliches in Floras Garten zu entbeden.

"Ja", meinte ber Ontel, "außergewöhnliche Dinge find eben selten und will man etwas Besonderes finden, so muß man auch eine besondere Geduld und nebenbei ein scharfes Linge haben! eine vognioere Gronio und nevender ein jouries ausge goden. Man mig mit der Aatur die englie Freundschaft schlieben, übe fleiniken Arbeiten betrachten und darf es sich nicht verdrieben lassen, wenn sie mit ihrem Lohn ausseht. Ausdauer ist für einen guten Botaniker eine unentschrliche Eigenichaft!"

Drud und Berlag: Berlag bes General-Angeiger für Soffe und ben Caalfreis Berlag bon 28. Ruifcbach - Berantworti. Rebafteur Ronrad Pobl Caffe a. G.



Bur Behandlung roher Gartenboben.

Man hat bei der llebernahme eines Garteugrundstüdes nicht tmmer das Glüd, ein joldes zu erhalten, das Joon jabrelang garteumäßigt lutliviert wurde. Weistens, und besonders wo es sich um Ladzigerten handelt, sommen Grundstüde in Betracht, die zuder, und hen biel zarteren Gartengensächen and, nur die notwendigten Eristens der im der and den der die notwendigten Eristensbedingungen zu bieten, einer durchgreifenden Lehang, die sich auf Jahre erstrecht bewor gang einwandstreis Kulturergednisse gezeitigt werden. Deshald muß don vornherein mit geeigneten Mahindmen eine gute Bodengare zu erzielen versiecht werden. Dies geschiebt einesteils durch möglichste Ausnuhung der Frestlünktung anderenteils ande durch führe Masnuhung der Frestlünktung anderenteils ande durch zichte Masnuhung der Frestlünktung anderenteils ande durch zichte Masnuhung der Frostivirtung, anderenteils auch durch richtige Auswahl bes animalischen Düngers und durch Berbesterung der Obersläch mittels Kompost oder Düngererde, damit wenigstens den jungen Pilangen für die erste Zeit ihres Bachstums geeigneter Nährboden dur Berfügung fieht, und dem Gindringen der Burgeichen nicht binderlich ist. Die Birkungen der Düngerarten, wie Pferde-Rinder-, Geflügelbung usw. auf die verschiedenen Bodenarten find Nimber, Gefligeldung nim ant die verschiedenen Boedenarten find zu befannt, als daß es nöig wäre, darauf beinvers singuweiten. Gut gepflegter Dünger ist eines ber sicherten Mittel, ichnelle Stufturfähigfeit rober Boben zu erzielen. Getobinflich gelangt ber Dünger aber frijd wie er ans dem Stalle fommt, in den Boden. Zas ist fin einige Fälle vielleicht zu rechterigen, im algemeinen nit verrottere Dung aber bestere beinste. Des balb iollte der Dünger nicht erst angelhasst werben, wenn er zum Verbrauche fommt, sondern ist vorber in gleichmäßig geschöchtet Saufra zu seine, die öster umguleben und mit Jauche oder Wasser, wenn erstrer festlt, au burchtröusen ihn mit Jauche oder Wasser, wenn errtere sond.

tommt, iondern in dorhet in gleichnabig geschichte Saufen zichen, die siere umgeliegen und mit Jausde oder Wosser von erstere sehrt, zu durchtränten find.

Selbit der histige Alexedeung wird io vor dem Aretreumen geschült und nöhert sich in seiner Verfachtenehrt dem Rindermitt. Zbo arme Sandböben und überdaupt leichter Voden zu behauen ist, tann deshalb der billige und gewöhnlich leicht zu heichaffend Kreichten ist in der Verfachten von der Aret von der Verfachten von der Verfachten der Verfachten von Verfachten von der Verfachten der Verfachten von Verfachten von Verfachten der Verfachten der Verfachten von Verfachten von Verfachten von der Verfachten der Verfachten von Verfa machen befanntlich jede Erdarbeit bei andbuerinder Ralje unmoglich. Sambobaen ist ich one beiter zu bearbeiten. Am worteilbaftelen ist jedenfalls das Eraben bei Friedmetter, jedon weil das schneite Durchfrieren der frijden Erdschollen weientlich geginnligt wich kindletwete Frolk würde aber jo gut wie Räfle jede Bodenarbeit illusrisch machen, wenn nicht eine Singerebede vorbergend über den Boden geftrent wäre. Selbst Gartenparzellen, die nicht gedingt werden folgen, son der gebingt werden folgen, son ein der gedingt werden, dass die gedingt werden folgen, son ein der gedingt werden folgen. werben sollen, sonnen vorteilbaft mit Dung belegt werben, um die Erbarbeit bei Jarflivetter wenigliens doch eine Zeitlang fortsen zu sonnen. Sossen nicht große Grundfilde in Betracht lommen, ift das Zusammenharten des Düngers ichnell und ohne großen Zeitwerluft zu bewerklielligen und verdient allgemeine Brachtung. Der wenige Dünger, der am Boden bleibt. sommt ben Magerfrüchten gugtut und but am dalle Jälle feinen Zhaden. Sehr weientlich sirr die Stellen geiner guten Bodengare ist auch die Allterbringung des Düngers dem Großen. Dier zeigt ich so recht der Wert des verrotteten Düngers, er ist leicht gleichmäßig zu verwert des

teilen und mit jebem Spatenftich eingubringen, mabrent ber inbftans, die wiederum wefentlich ber Sumusbereicherung nubbar

Die Runft bes Dbfthanbeis.

Die gunehmenden Unfpriiche des Lebens zeigen fich auch auf allen Gebieten bes Sandels. Sogar Die Raturerzeugniffe muffen fich jest eine Sometern des Handels. Sogni des Anthereschings marten auf fest eine gewisse Jerchitung gefallen lassen. Wer früher Klepfel doer anderes Dhst fanite, begnisste sich damnt, es auß einem gewöhnlichen Korb in ein Litermaß und damn in ein anderes Behältnis schiften zu kalfen, wäsend jeht auch dies Zueren das verlangen, was man heute mit dem schned beliebt geworbenen, wenn auch teineswegs fconem Bort "Anfmachung" bezeichnet. Benn man an ben Auslagen eines Delitatefgeschäftes ober oggeignet: Benit linar unt von aufstagiet einer geschichtiggebogene botet nur eines Dolithaben bereiftegegt, jo fleit man bort ble grieße in einer Berpadung den Augen bargeboten, üls ob es Annihrpoduffer wören. Dies begießt sich nich nur auf de Zierlichteit des Behälter und der Siehe billium, die darum vernandt verreben, jondern auch auf die einstellen Drichte felbr, die hofbere Thjel ober Piffich, die Freilig auch Prefei ber Berpadung und vor dem Berfauf einer berartigen Toilette unter-morfen, Die einen gewissen Bergleich mit der herrichtung berausfordert, norten, die einen gewijen seriet wit die Seng je schrindung gemalserver, bie jeth ben meisten Blumen gutell volto. Gang je schrimun aun es dabei mit der Unnahur freilich nicht werden, weil das Obs folkest doch nicht dassy da ist, nur als Augenweide zu dienen. Es wird ab nicht mer gereinigt, sondern häufig auch poliert und von der Welch



gefäubert, bas ben außeren Ginbrud beeintrachtigen tonnte. MIS ein mit Rudflicht auf die Entfernung von der Ratur fast bosartig erscheinenber Auswuchs ift jedoch ber Brauch zu betrachten, auf ber haut von großen Ausbunds if iedoch der Benuch au betrenften, auf der Haut ben großen und schoen und scho Mandie Leute mögen es als ein finniges übeburtslagsgeichert aniechen, wenn fie einem Hiefe mit übern eigenen Albinis dose tijken figdin ber-folkungenen Zuitalen erbalten. Sofientlich bleißt bie Mebrasil bei ber Meinung, obs bie natürtlicher Jarben eines Stipfels foßener, fib als eine berartige Bersierung. Auch bauit fieden fie aber nicht immer eines un-berfällsfehr Altur aggenüber, do ieth beinderer Bert breisig feigen bei bei Jarben bes Dolies burch befülges Reisen mit einem weiden Leinentung ober mit einem Gelbenlappen zu felgeren und namentlich Reinentung ober mit einem Gelbenlappen zu felgeren und namentlich glangenber gu machen. Das allerichlimmfte aber ift, wenn ber Obst-hanbel fogar ben natürlichen Geschmad und Geruch seiner Bare gu beeinfluffen befirebt ift, indem bem Obit ein gewiffes fünftliches Barfun beigebracht wird. Glidlicherweise ift bas bagu nötige Berfahren so um-ftanblich, bag feine allzu große Gefahr besteht, es tonnte gum Gemeingut werben und folieglich ben urfprünglichen Genuß am Doft völlig ber-

Wovon bie Saltbarfeit bes Bieres abhängt.

hat Dr. Berry im Journal bes englischen Brauereiinstituts untersuc Die Beranlassung dieser Arbeiten bestand in der Bahrnehmung, daß die englischen Biere, nachdem man in den letzten Nabren ibren Alfoholgebalt bedeutend bermindert hatte, fich nicht mehr fo lange halten. Bahrend noch eintvandsfreie Bierproben aus ben Jahren 1860 und 1875 als Merf-würdigkeit aufbewahrt werben, von benen eine fogar vor fast vierzig Safren eine Bolarezebition mitgemacht hatte, ift die Saltbarfeit der neuen Biere vergleichsweise sehr beschränkt. Allerdings wurden vor fünfzig Jahren in England Viere mit dem außerordenillichen Alloholgehalt von eima 12 v. H. gebraut. Dennoch ift nicht ber Alfohol als bas ftartste Konservierungsmittel im Bier zu betrachten. Die geschichtlichen Forschungen baben festgeftellt, daß man bis jum 9. Jahrhundert Biere nur aus Malz und Vasser herstellte, dann aber zur Bernendung des Hobsens gelangte, weil man in ihm ein Mittel erfannte, das Vier weit haltbarer ju machen. Seute icante man ben Sopfen and als Urheber ber feinen Bitterfeit bes Getrantes. Früher bagegen liebte man biefen Selectional Streets was the Selection of the Selection of the Selection of Selection Selection of Selection Selectio Zugluft ober burch offenes Tener ober endlich burch bas sogenannte Sirokosyftem unter Berwendung heißer Luft. Das Trocknen barf weder gu lange noch ju furge Beit in Anspruch nehmen, woraus fich im Salle ber Anwendung von fünftlicher Barme die Rotwendigfeit einer bestimmten Temperaturbemeffung ergibt. Ferner wird ber hopfen geschweselt, und diese Magnahme ift besonders ersorberlich, wenn der Sopfen fich länger halten foll. Die Unwendung geschieht mit schwefliger Saure. Auch dabei ift die Ginhaltung fester Maffe eine unabanderliche Boraus fetung, weil sonft burch einen Ueberschuft von Schwefel leicht die Bil-bung von Schwefelwafferstoff berbeigeführt werden fann, die selbstverftanblich eine völlige Unbrauchbarkeit bes Sobfens bebeutet. Un zweiter Stelle wird die haltbarteit bes Bieres baburch bebingt, bag fich magrend ber Babrung etwas Saure bilbet, wogu noch ein Sauregehalt ber Burge tritt. Es wurde für die Saltbarfeit des Bieres wünischenswert fein, bafi Die auf Diefe Beife eintretenbe Gauremenge gleichfalls in feften Grengen gehalten werden könnte. Ein vergleichsweise hober Sauregehalt ver-mehrt die haltbarteit, aber in dieser Beziehung ist eine Rücklicht auf den selfchmad beinderst unreihigide. Endlich find auch ihritike Mittel zur Gelchmad beinderst unreihigid. Endlich find auch ihritike Mittel zur Gelchmad beinderst des Mittel zur der Angelch auch de lich in ber Form von Schwefelverbindungen. Aber auch ohne folden Bufat tann fich im Bier ein Gehalt von 50-60 Milligramm fehwefliger Saure im Liter entwideln. Um biefen Borgang gu unterftugen, wird bie Benutzung bon Brauwasser mit einigem Schwefelgehalt empfohlen. Nebrigens ift die Menge der schwefligen Saure im Bier in den verschiedenen Ländern febr verschieben. Sie ift am niedrigsten in beutschen und öfterreichischen Bieren mit nur 10, am höchsten in frangöfischen mit 85 Milligramm im Liter. Gin Fachmann ber beutschen Bochenfdrift für Brauereien ftellte fich im Gegensat ju biefen Musfilhrungen auf ben Standbuntt, bag bie Bermenbung fünftlicher Konfervierungsmittel in ber Pierbrauerei burchaus gut wiberraten ift.

Landwirtschaft.

cil Die Ackerbearbeitung ber berichiebenen Bobenarien. Je rechte ein Boben an Ton ift, besto slacher missen Somen und Dünger in ihm unterekracht werden, besto tieter ist er beim Blügen bor Binter au lodern und besto eher kunn eine Entwösserung durch Orainage nötig iein. Wer auch bei ber gegetation ber Pstanzen muß auf schwerem Boben immer wieber burch Soden,

Balgen, sowie burch Saufel- und Saterpflinge bafür gesorgt werben, baß fich feine feste Schicht bilbet, welche ben Butritt ber Luft abschießt. — Diese Gesahr ichwindet mit bem größeren Sandgehalt

Nogenern Sandonden auf das notivendigte Was beierranten.

Stappelfählen. In einer richtig betriebenen Landvirtschaft foll ieder Ader, jobald ieine Salmirucht abgeerntet ist, auch gefällt werbeen. Man beibeint sich au beiem Musede am besten berbreischarigen Pfläge, welche beute von soft allen Wasichinerfabriten geliefert werben. Das Schälen mus ganz lach ausgeführt werben; es bermögen zwei mittelstarte Pfrede in einem Tage beginnen S Worgen zu leisten. Das Schälen öffnet den Abden der Einstluß der Lutz: es bricht seine Krusse, beitagt eine debenaufschaften ber Lutz: es bricht seine Krusse, beitagt eine oberaufschaften eining der unt: es beigt seine Artike einen beröut der liegende Unternifiamen aum boldigen Auflenfen und erhält den Ader für die höherte isiere Saat- byn. Winterungsfurche loder und trümelig. Wen int auf, bei trechener Villerung nach dem Schälen sofort mit mittelschwerer Welge anzundigen und mit dem Sagen au Gestimen. Johab der Ader ausgrünt.

Eggen zu beginnen, sobalb ber Ader ausgrünt.

I Bie ist findenhofter bin mitpratener klee zu behanbeln?
Zeigt sich nach Aberntung ber Ueberfrucht, daß der Klee sückenhaft bestanden ist, so ist es angeseigt, se nach Umständen die Schlie bis best Verteld ber normalen Saatunenge sofort nachzusähen und anzu-walzen. Eggen oder Schleisen muß unterkleiben, um die bor-dandenen Kleepflängden nicht zu bestädigen. Ift dagenen der Kortste vollständig verdortet, be besä man den Acker mit 60 bis 80 kilo Buchweisen per Settar, breche ihn sind mu mud nehme bierauf nochmals eine Ausstaat von Kortske der, indem man etwos stärter ods im Schligher der Gemen auskretz, grünklich einen und nehme als im Frissahr den Samen austtreut, gründlich eineggt und an-walst. Der Buchweisen dent als lleberfrucht des Rottlees und gibt Herbifintter; der Alee der nächsten Jahre, wenn auch etwas fpater als ber im Fruhjahre gefate, Commerfutter.

Saus- und 3immergarten.

** Bann nimmt man bie Bereblungen bor? Bei bebedtem, bewölftem Simmel, nach warmen Regen tann man am besten berebeln. Ist die Witterung troden, so vereble man in den späten Abend- ober frühen Morgenstunden. Ratürlich tann bei Frost,

** Bur Befampfung ber Ctachelbeermefpe merben folgenbe Mittel empohlen. Schon Iprozentige Aupfervitriollösung wirst sofort tötend auf die Raupen. Jede Raupe, die vom Aupservitriol getrossen ist, hört sast augenblicklich auf au fressen, bleibt unbeweg-lich sitzen und ist in kurzer Zeit tot; 5 Stunden nach der Ve-prihung sand ich keine lebende Raupe mehr. Kimmt man eine und wirffam befämpft, alle übrigen Mittel berminbern gwar, aber wirften nicht gründlich

** Lebtoben mit startgefüllten Blüten erzengen feinen Samen. Er muß daher bon einfachen Blättern gesommelt werben, und jolder Samen bringt stets einen hoben Prozentsab gefüllter

** Elandort für Topfrosen. Ueber Sommer können Topfrosen and im Garten aufgestellt werden, jedoch dürfen dieselben, falls man sie frei hinstellt, nicht auf dem blogen Erddochen stehen, sowern auf einer Unterlage von Kieß, Sand nien, oder was dorzugischen, man sent die Töpse dies zum Rande ein, muß aber dann, um das Eindrugen der Regenbrürmer und das Durchvurzeln zu verbindern, unter jeden Topf einen tleinen Topf graben

Tier- und Geflügelzucht.

if Beinegung des Rindvickes dei der Mehr. Im allgemeinen ist man der Antidt, daß man bei Maltodien die Beinegung aus germelben foll, um den Krogef des Kettwerdens möglicht au beschietungen. Sind der die Treie in über Puskelkätigkeit nur auf aufgieden. Arbeberlegen, Cauen umd Biederlaume beigränft, so wird sich ein oberflächliches Almen ausbilden, ein Uedelland, der Maltode au mondertei Jirtulationsstodungen mud Krantheiten bilden fann. Taber dringt immer wehr die Meinung durch, das man auch dem Maltide eine gewisse Verwegung allegen wieder bei vor die Krantheiten der Verwegung der der Verwegung der der Verwegung werden Waltzeit der Deligen der Verwegung der Verwegung der ver der verwegung der verwegung werde, den ein eine mößige Frankreich sorbern, des möhrend der gangen Masigeit den Ochsen dem die gewisse Bewegung abertongt werd, denn eine mößige Bewegung verfellert das Kleisch. Es wird kerniger, die Kettlich des Wird kerniger, die Kettlich des Kettlich des Kett in Kleineren Wengen und gleichmößig zwischen der pippig fich entwickelnden Wusselbinheln. Doburch wird das Kleisch durchwachsener, ichmachafter und garter. Selbstverständisch wird das Kleisch durchwachsener, ichmachafter und garter. Selbstverständisch wie der der der der die Kleische Gewegung ihre Erenze baben. Es durch dabeit gang zwecknäßig sein, wenn man die Waltochsen zu kleinen Hopfarbeiten. Mittschreiten und benen die kleische Gewegung auch dei dem Vorstendigmeinen, nach denen die tägliche Bewegung auch dei dem Vorstendigungen und der eine kichbare Setzigerung der Auslität berbeiführte.

** Die Knadach ver Konglei ist unter Perüfflichtenn der

74 Die Ansbadt ber Sengite ist unter Bericklichtigung ber Zuchrichtung, bes Geldmacke und namentlich der Gigerschaften der Euten au tressen. Ann agige nicht mit Gelb und Winde Der beste erreicklare Sengit werbe gewählt. Der Araber son: "Die Eute sie eine God, aus jedehem man nur Gold nehme tann, venm man Golb hineingetan!".

man Gold bineingetan!".

't' Borin beiteht ber Anhen, melden die Tanben für die Andwirtschaft eindringen können? Menn sie die Kelber durchstreiten, erschälingen seine Lunnasse von schädischen Sämereien, und besteht nachgewiesenschen über Saudinahrung aus Untraussamie, wie dies der Wognenindelt einer geschachteten Zoude beutlich beweist. Doch verschmäßen dies Tiere auch die animalische Solt durchaus nicht. Diese beiteht namentlich aus der nachen Uckerschnecke, sowie Lundassen, kannen und Kuppen jessicher Unterhalben, Wassen, Warmern, Maden, Naupen und Kuppen jessicher Unterhalben, den für Ernetzeit durch Aushieden den Vernetzeit durch Aushieden der Vernetzeit der Aushieden den ib verschaft der Vernetzeit der Vernetzeit durch Aushieden von Körnern verurschen, durch einen so unschäberen Junken, den sie dem Andwirt in dieser Besiedung eisten tönnen. Aushen, en fie dem Landricht in biefer Beziedung leisten sonnen, figlich überiehen werden darf, und das unstomet, weit die Zanden nicht durch deutschen der Ausben nicht dergrößen, londern nur bei den aufliegenden Rörner aufpiden, welche ja ohnehen nur berdoren mörben.

Bienenwirtschaft.

? Binte für die Ernenerung der Königin. Töniginnen, die sich ihres Alters ober eines Körpersehlers wegen als unfruchtbar und ungeeignet erweiten, müssen bejeitigt und durch junge, fruchsbare erseth werden. Die geeigneits Zeit hierau sich biejenige, wo der Stod eine mehrtägige Unterbrechung des Brutanigdes am leichten ertragen fann. Dies sit aurseit sehr guter Tracht ber And, wo die Berminderung der Brutvillege ein größeres Hondlich eine Konstelle eine Geschen der Verlegen der Brutvillege ein größeres Hondlich ein geschen der Verlegen der Brutvillegen und der Verlegen der nicht außer Acht gelaffen werben.

der zeit dem Frühling bis zum Binter einem Benenvolle im genochnen Alugfreise einem vom dem ieither innegehobten weientlich
verfäliedenen Setand zu geben, lo schäfte nan daßlelbe auf vier Bochen gang auß dem Alugfreise und bringe es dort an einen mindeltens K. Sinnden entsernten Oct. Dort vergift es in dieser Zeit seinen alten Rugfreis und kann dann, in denssiben gurück-gebracht, nach Belieben Auffellung finden. Im Winter bingegan fann man die Bienen, wenn sie wenigstens sechs Wochen lang nicht mehr gestogen waren, ohne weitere Schwerigteiten umstellen. Es berfliegen fich bann gwar beim erften Ausfluge immerbin einzelnes boch bie Mehrzahl orientiert fich fofort auf bem nenen Standplate.

Gefundheitsbflege.

fennen find.

rennen und.

// Gegen Schluchen. Dudlendes Schluchen foll fofort verichwinden, wenn man die Rachenbolle mit einer in Provencer-Oel getanchten Kederschne fo lange bestreicht, die Brechneigung entsteht. Ein anderes Mittel bettehd barin, daß man eine Wesserbyte von Kochfalz mitten auf die Junge segt und es gergeben lätzt. Auch läft mitunter das Schluchen nach, wenn man die Arme gerade in die Höhe street und so lange als möglich den Atem einhalt,

Für bie Rüche.

Ralbsleich-Albiden. Hir biese werben 250 Gr. berbes Ralb-fleich, das den Jaut und Schnen befreit wurde, fein geback, denn mildt man es mit 80 Gr. (dammig gerührter Butter, 2 Endeten, einer Messerchiebt aufgelöstem Fleischertett, 30 Gr. geweichtem und ausgebrücken Weisptort, stuff Salz, einen Stoffel Nachm und ein au Schner der Geschleiche Stoffen bei den Verleich und von ein au Schner der Verleiche Stoffen bei der Verleich und Verleich und von und beide ist wie oben angegeben.

und boch sie wie oben angegeben.

3ungen-öritoffee, 19 Bersonen 1.—11/2 Stunde, Eine Ochsen,
3ungen der des gestellt wir der den in 1 Bentimeter starte,
3unge wird aus ihrem Sud genommen und in 1 Bentimeter starte,
Scheiben geschmitten. Beiter läht man eine Bwiedel und zwei Lössellt Mehl in 80 Gr. Butter gelblich schwiben, sigst soviel aus Kleisbertott bereittet Prübe bingu als man gur Sauce babet,
verlocht diese mit einigen Jitronenscheiben, einer Prije weißen gestellt der der Brieden Auftrage der Bestellt weisen gestellt der der Brieden Auftrage der Bestellt gestellt ges

in Bouilson gargefochten Kalbsleich-Ribhgen an. Selferic-Sauce. Die besten Teile von 1—2 Sellericknollen werben gewoschen und in feine Scheiben geschnitten, die man in reichtig Auster weich tochen läßt. Es danert ungeführ Ivanazig Minnsten, und man muß darauf bedacht sein, daß die Butter sich nicht im geringsten brünnt. Dann rührt man einem Mehl dagu und Rich, Salz und Ausstatung und toch die Kasse und Krisch, Salz und Kusstatung und toch die Kasse und Krisch, Salz und Kusstatung und toch die Kasse und gesten dann fen der Krisch und gibt einige Life in die Konten danz langfam dämpfen; dann treibt man sie durch ein Daarsieb und gibt einige Life ist die Gatus darzu. Löffel fuße Cahne baran.

20ffel fuße Schne daran. 3miedeline, Man ichalt ein Ongend große 3wiebeln, gericoneibet sie in einige Stude, socht sie in Salamasser in einem Emailtop balbagar, woranf man fie in ein Sie fahrittet und obtropfen läßt. Dann gibt man 100 Gramm Butter in einen Emailtop, signt bie Zwiebeln bingu nub läßt sie darin weichbamplen. Ein Krodissie Webt wird mit etwas Walfer alart geribt und mit Wilft werklangert. Dies finft man an bie Grecht rupt no mit Actio vertengert. Dies tuprt man an de genebelt, mein fie gang beich find, glib, wenn nötig, nod etwas Gal and Affejer binga und verrübrt das Gange gu Pürce. Man richtet est in einer tiefen Schuffel bergartig an und frent etwas sehr fein gehadte Verterstie darauf.

Rleine Mitteilungen.

:: Gegen ben Stich ber Muden, Flobe, Bangen und anderer Infelten bedarf es nur bes Bafdens mit Effig ober bes Gin-reibens mit Del.

Mis allgemeine Rennzeichen bes Sausichwammes fonnen foglende gelten: Silbergiae bet affetante Saden, bie wie Spinngenebe aussehen, ibergieben des Solg und bringen in daßelte ein.
Bei großer Sendhigteit wachlen bie Saden au lappenformiten
weißen Schwömmen aus. Die Rielen werben rund und gieben bieRagel aus den vorher errifbrien Agenen aus, Serne verringet

